

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Inzwischen ist Linsingen angetreten. Grimmig und kompliziert sind die Gefechte mit den Russen. Der Feind will sich die Aussicht auf die ungarische Ebene um keinen Preis nehmen lassen. Aber vergeblich, Ende Januar ist die Kette des Hochgebirges in deutscher Hand.

Es ist hohe Zeit. Schon sind die Vorbereitungen des Großfürsten gediehen. Fast anderthalb Millionen Menschen treten unter dem General Iwanow gegen die Karpatenfront an, um sie, koste es, was es wolle, von den Kämmen herabzureißen.

Noch bevor diese furchtbare russische Welle aus der galizischen Ebene gegen die Pässe heranschwillt, holt das Schicksal zu einem neuen Schlage gegen den Großfürsten und gegen Rußland kurz, hart und vernichtend aus. Geführt wird er von den Deutschen im obersten Norden.

General Siewers wartet auf den Befehl zum Angriff gegen Ostpreußen. Die Deutschen gegenüber scheinen im tiefsten Winterschlaf versunken. Offenbar haben sie keine Ahnung, was ihnen bevorsteht. Noch ist Samsonow ungerächt.

Da krachen am 7. Februar frühmorgens über die Johannsburg-Geide die Batteriesalven. Es klingt, als ob das Eis der Seen zerbreche. Ehe die Russen sich über die plötzlich toll gewordenen Deutschen genugsam verwundert, brechen schon die Schützenkolonnen durch die Niederungen und über die verschneiten Lichtungen.

General Siewers traut seinen Ohren und seinen Augen nicht. Offenbar handelt es sich um ein rein örtliches Unternehmen. Am 8. Februar erwacht er zu einer furchtbaren Überraschung. Das Bild entrollt sich in seiner ganzen Klarheit.

Mit ungemeiner Schnelligkeit und unter der größten Geheimhaltung haben Zindenburg und Ludendorff abermals eine völlige Umgruppierung der deutschen Osttruppen vorgenommen. Ziel ist, die in der Aufstellung zum Vormarsch begriffene und sozusagen schon fertige Armee Siewers zu überfallen und zu vernichten, ehe sie einen einzigen Fuß vorwärts gerührt hat. Mittel: schwache Mitte, starke Flügel.

Zwischen Tilsit und Darkehmen wird eine neue, 10., Armee gebildet. Sie untersteht dem Generalobersten von Eichhorn. Below behält mit der 8. Armee den Abschnitt zwischen Darkehmen und Johannsburg. Vor ihm liegen die masurischen Seen. Bei und südlich Johannsburg steht die Gruppe Litmann, der 8. Armee zugehörig.

Eichhorns Nordflügel ist die nördliche Zangenklaue, Litmann die südliche. Sie haben so schnell und so kräftig vorzustößen, daß es gelingt, die Masse der Russen zwischen Suwalki und Augustowo, mitten im Gewirr der verschneiten Forsten, in einem Kessel zusammenzutreiben.